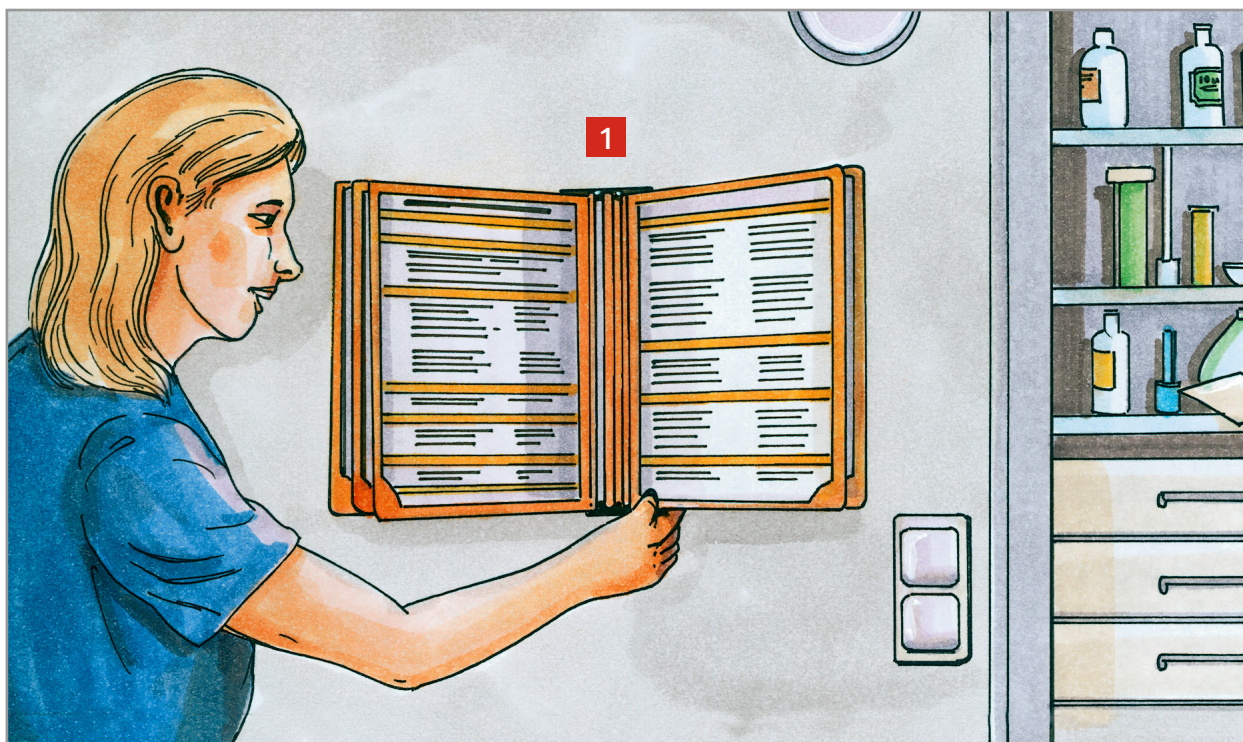


## A 1.4 Betriebsanweisungen



Die Erstellung von Betriebsanweisungen **1** ist eine allgemeine Pflicht des Arbeitgebers. Dies ist im Arbeitsschutzgesetz, in der Betriebssicherheitsverordnung, in der Gefahrstoff- und Biostoffverordnung sowie im berufsgenossenschaftlichen Regelwerk und in den Unfallverhütungsvorschriften geregelt.

Betriebsanweisungen müssen in verständlicher Form und Sprache den Beschäftigten die notwendigen Informationen zu Gefahren, Schutzmaßnahmen usw. bei ihrer Tätigkeit geben. Diese Informationen müssen konkret abgefasst sein, das bedeutet, dass Arbeitsmittel, Stoffe und persönliche Schutzausrüstung genau bezeichnet werden müssen. Der Umfang einer Betriebsanweisung sollte die Größe einer DIN-A4-Seite nicht überschreiten.

Betriebsanweisungen sollten grafisch einheitlich gestaltet sein, z. B. in Blau für Maschinen und Arbeitsverfahren sowie in Orange für Gefahrstoffe. Für Wartung, Instandhaltung und Reparatur werden die Betriebsanweisungen in Rot erstellt.

Zahlreiche Muster-Betriebsanweisungen sind im Mediencenter der BG RCI zu finden ([mediencenter.bgrci.de](http://mediencenter.bgrci.de)).

Betriebsanweisungen müssen mit den Beschäftigten durchgesprochen werden. Bewährt hat sich eine dokumentierte Unterweisung (siehe auch **Kapitel A 1.3**). Weiter müssen Betriebsanweisungen an geeigneten Stellen ausgelegt oder ausgehängt werden, so dass sie jederzeit von den Beschäftigten gelesen werden können. Alleiniges Auslegen oder Aushändigen von Betriebsanweisungen reicht nicht aus.

Verbindlich werden die Anweisungen erst mit Datum und der Unterschrift des Arbeitgebers oder eines von ihm Beauftragten.

## Inhalte und Gliederung

### *Arbeitsmittel (Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Handwerkzeuge usw.)*

Betriebsanweisungen für den Umgang mit Arbeitsmitteln sind nicht grundsätzlich geregelt. Zwar sind in einigen Unfallverhütungsvorschriften Anweisungen gefordert, wie zum Beispiel in der DGUV Vorschrift 68 „Flurförderzeuge“, jedoch muss anhand der Gefährdungsbeurteilung festgelegt werden, wo zusätzlich Betriebsanweisungen aufgrund der Gefährdungen und Belastungen zu erstellen sind.

Bewährt hat sich folgende Gliederung

1. Anwendungsbereich
2. Gefahren für Mensch und Umwelt
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
4. Verhalten bei Störungen
5. Erste Hilfe
6. Instandhaltung/Entsorgung

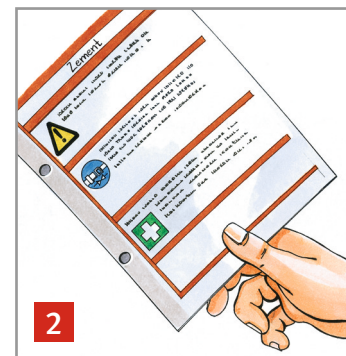
### *Gefahrstoffe und Biostoffe*

Die Gliederung der Inhalte von Betriebsanweisungen ist im Bereich der Gefahrstoffe **2** und Biostoffe genau vorgegeben, die Form aber nicht.

So müssen nach Gefahrstoffverordnung folgende Inhalte vermittelt werden

1. Gefahrstoffbezeichnung (Handelsname, CAS-Nummer, chemische Bezeichnung)
2. Gefahren für Mensch und Umwelt
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
4. Verhalten im Gefahrfall
5. Erste Hilfe
6. Sachgerechte Entsorgung

Die Erstellung dieser Anweisungen ist zwingend vorgeschrieben.



## Weitere Informationen



- DGUV Vorschrift 68 „Flurförderzeuge“
- TRGS 555 „Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten“
- DGUV Information 211-010 „Sicherheit durch Betriebsanweisungen“
- DGUV Information 213-051 „Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen“
- Musterbetriebsanweisungen im Mediencenter der BG RCI: [mediencenter.bgrci.de](http://mediencenter.bgrci.de)
- Kapitel A 1.3, A 1.11, A 1.13, A 5.8